

# Kein Geld für Beratung

19.10.20

VON ROUVEN GROSS

**Dannenberg.** Bevor Peter Zwegat im Jahr 2007 anfang, im Fernsehen bei RTL Menschen zu helfen, denen ihre Schulden über den Kopf gewachsen waren, war das Thema Schuldnerberatung in der Öffentlichkeit so gut wie nicht präsent. Trotz der Tatsache, dass jedes Jahr Zehntausende Menschen in die Privatinsolvenz rutschen, 2019 waren es knapp 87000. Zwar sinkt die Zahl seit 2010 beständig, doch genug zu tun haben Schuldnerberater trotzdem. Allein im Wendland nehmen Jahr für Jahr zwischen 200 und 250 Menschen die Hilfe der Berater in Anspruch, dafür bekommen die Schuldnerberatungsstellen Geld vom Land Niedersachsen und vom Landkreis. Letztgenannter stellt seine Mittel dafür der Caritas zur Verfügung. Nur der Caritas, dabei gibt es neben der Wohlfahrtsorganisation der römisch-katholischen Kirche noch einen zweiten Anbieter von Schuldnerberatung in Lüchow-Dannenberg, nämlich den Verein „Schuldnerberatung Lüneburger Heide“.

Seit zehn Jahren hilft die Schuldnerberatung Lüneburger Heide auch Menschen in Lüchow-Dannenberg. Doch vom Landkreis wird das weder offiziell anerkannt noch unterstützt

**„Probleme werden komplexer“**  
Der berät nach eigenen Angaben mittlerweile in etwa genauso häufig überschuldete Lüchow-Dannenger wie die Caritas, hat wie diese Sprechzeiten in Büros in Lüchow und Dannenberg – doch bislang verweigert die Kreisverwaltung ihm die Anerkennung. Und damit Mittel für eine der wichtigsten Aufgaben der Schuldnerberatung, sagt

Dierk Hilterhaus, bei der Schuldnerberatung Lüneburger Heide zuständig für das Wendland: die Sozialberatung. Jener Teil der Schuldnerberatung, der den Menschen helfen soll, die Probleme, die zu ihren Schulden, zu ihrer Überschuldung geführt haben, zu lösen. Doch gerade diese Beratung werde immer wichtiger, sagt Hilterhaus. Die Probleme, mit denen die Ratsuchenden kommen, sagt der Schuldnerberater, hätten sich in den zurückliegenden Jahren stark verändert, seien „vielschichtiger und komplexer“ geworden, und die eigentliche Verschuldungsproblematik könne man oftmals „erst im zweiten oder dritten Schritt angehen“. Es dauere häufig ein Jahr und länger, die Betroffenen oder auch ganze Familien zu stabilisieren, erst „danach können wir uns aktiv der Verschuldungsproblematik widmen“. Für Letzteres, für die Insolvenzberatung, die nur ungefähr 30 Prozent der Arbeit ausmache, bekommt die Schuldnerberatung Lüneburger Heide Geld vom Land. Die soziale Beratung müsste eigentlich der Landkreis tragen. Tut er aber nicht, sagt Dierk Hilterhaus. Für

ihn und seine Kolleginnen und Kollegen bedeutet das: unbezahlt arbeiten. Weil es ihnen, sagt Hilterhaus, eben um die Menschen gehe.

**Herzog: „Angebotsvielfalt hilfreich“**

Gerecht sei dies nicht. In anderen Landkreisen, Celle etwa, oder auch im Heidekreis gebe es mehrere Beratungsstellen, die von den Kreisverwaltungen anerkannt und deren Arbeit entsprechend finanziell unterfüttert wird. „In Lüchow-Dannenberg haben wir mit diesem Ansinnen bislang auf Granit gebissen“, bedauert Hilterhaus. Eine Tatsache, die auch Kurt Herzog, Sprecher der Soli-Kreistagsfraktion, moniert. Auf eine entsprechende Anfrage von ihm habe die Kreisverwaltung lediglich mitgeteilt, dass das der Ist-Zustand sei und man daran auch nichts zu ändern gedenke. Das allerdings wolle er so nicht hinnehmen, sagt Herzog: „Auch bei der Schuldnerberatung ist eine Angebotsvielfalt hilfreich, in anderen Beratungsbereichen bewährt sie sich seit Jahren“, etwa bei der Suchthilfe. Daher müsse man in den Beratungen über den Kreishaushalt 2021 auch darüber sprechen, wie man die Arbeit der Schuldnerberatung Lüneburger Heide in die Sozialstruktur des Landkreises einbinden könne, so Herzog. Zum Wohle jener Menschen, denen die Beratungsstelle dann noch besser als bisher schon helfen könne.

## ANERKANNT UND EINGEBUNDEN

### Die Schuldnerberatung Lüneburger Heide

- ▶ Die Schuldnerberatung Lüneburger Heide ist ein anerkannt gemeinnütziger Verein und als Beratungsstelle vom Land Niedersachsen zugelassen.
- ▶ Der Verein wurde 2008 gegründet und ist Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband
- ▶ In Lüchow finden die Sprechstunden mittwochs von 9 bis 12 Uhr in der Lappstraße Nr. 3 und jeden zweiten Freitag von 13 bis 16 Uhr in der Johannisstraße Nr. 4 statt. In Dannenberg findet die Sprechstunde freitags von 13 bis 16 Uhr in der Bahnhofsstraße 56 statt – immer nach telefonischer Terminabsprache unter den Telefonnummern (05841) 709 1371 oder (05861) 339 9992